

Wir fahren auf der Troika

Yekhali na troike s bubentsami
a vdali melkali aganki ...
Ekh, kagda bý mnye tipyer sa vami,
dushu bý rasvyeyit ot toski ...

... darogoi dlinoyu,
pagodoi lunoyu,
da s pyesnyey toi,
shto vdal letyit zvenya,
i s toi starinoyu,
da s semistrunoyu,
shto po notsham
tak mutshila minya.

Da, výkhodyit, pyeli mý zadarom,
po naprasnu notsh sa notshyu zhgli.
Yesli mý pakontshili so starým,
tak i notshi eti ataschli ...

... darogoi dlinoyu,
pagodoi lunoyu,
da s pyesnyey toi,
shto vdal letyit zvenya,
i s toi starinoyu,
da s semistrunoyu,
shto po notsham
tak mutshila minya.

V dal radnuyu novými putyami
nam atnýnye yekhat suzhdeno!
Yekhali na troike s bubentsami,
da tipyer prayekhali davno ...

... darogoi dlinoyu,
pagodoi lunoyu,
da s pyesnyey toi,
shto vdal letyit zvenya,
i s toi starinoyu,
da s semistrunoyu,
shto po notsham
tak mutshila minya.

Wir fahren auf der Troika mit Schellengeläute,
und in der Ferne blinkten Lichter ...
Ach, wenn ich jetzt bei euch sein und
die Sehnsucht aus der Seele vertreiben könnte ...

... auf der langen Strasse,
im klaren Mondenschein,
mit diesem Lied,
das klingend in die Ferne fliegt,
und mit dieser altertümlichen
siebensaitigen Laute
mit der ich da nachts
mich abgemüht habe.

Ja, es geht dahin, wir haben vergebens gesungen,
umsonst haben wir Nacht für Nacht geglüht.
Als wir die alten Zeiten beendet haben,
entschwanden auch jene Nächte ...

... auf der langen Strasse,
im klaren Mondenschein,
mit diesem Lied,
das klingend in die Ferne fliegt,
und mit dieser altertümlichen
siebensaitigen Laute
mit der ich da nachts
mich abgemüht habe.

In heimatliche Fernen müssen wir
von nun an auf neuen Wegen reisen.
Wir fahren auf der Troika mit Schellengeläute,
jetzt sind diese Fahrten lange vorbei ...

... auf der langen Strasse,
im klaren Mondenschein,
mit diesem Lied,
das klingend in die Ferne fliegt,
und mit dieser altertümlichen
siebensaitigen Laute
mit der ich da nachts
mich abgemüht habe.

Text: K. Podrewski

Melodie: B. Fomin, um 1800

Aussprache:

s = immer stimmlos, wie das *s* in "Glas" / *z* = stimmhaft, wie das *s* in "Glaser"

sh = stimmlos, wie das *sch* in "Tasche" / *zh* = stimmhaft, wie das *g* in "Etagé"

kh = raues *ch*, wie in "ach" / weich, wie in "ich", nur vor "e" und "i"

y = leichtes *j*, wie in "Himalaya" / *y* = dumpfes *i*, zwischen *ü* und *i*

a, e, i, o, u, y = der unterstrichene Vokal kennzeichnet die betonte Silbe eines Wortes

Transkription und sinngemässe Übersetzung: Kai Kracht

Anmerkung:

Diese Melodie ist im Westen bekanntgeworden mit dem englischen Text von Gene Raskin "Those were the days, my friend", der in Textübertragungen wie "C'était le temps des fleurs" und "A aquellos fueron los días" rasch in ganz Westeuropa Verbreitung fand. Eine deutsche Version mit dem Titel "An jenem Tag, mein Freund" ist bei uns zur Zeit sehr beliebt und wird von Paola, Dalida, Mary Roos, Dunja Rajter und anderen Interpretinnen dargeboten. Mit dem russischen Originaltext haben all diese Textfassungen nichts mehr gemein, bringen aber doch mit eigenen Worten die melancholisch-nostalgische Grundstimmung des Liedes einfühlsam zum Ausdruck.

© Kai Kracht 2002